Die hessische Außenwirtschaft

Zahlen, Trends, Netzwerke

IHK Hessischer Industrie- und Handelskammertag

#GemeinsamFürHessensWirtschaft

Vorwort

Die hessische Industrie hat auch im Coronajahr 2020 wieder mehr als 50 Prozent ihres Umsatzes im Ausland erwirtschaftet. Das ist bundesweit spitze, zeigt aber auch, wie abhängig wir von den Rahmenbedingungen auf internationalen Märkten sind. Positive Signale sendet aktuell der US-amerikanische Markt. Zum erwarteten Wirtschaftsaufschwung gesellt sich die Aussicht auf verlässlichere Rahmenbedingungen in der Zusammenarbeit. Auch China verspricht weiterhin gute Geschäfte.
In Europa ist Geduld gefragt, bis Impfungen und Konjunkturprogramme wieder stärkeres Wachstum ermöglichen. Unabhängig von Corona beobachten wir Verschiebungen im Europageschäft: Polen wird immer wichtiger als Handelspartner, während die Bedeutung Frankreichs tendenziell abnimmt. Großbritannien ist zum wichtigen Drittland geworden, die Post-Brexit-Prozesse spielen sich gerade ein.

Die Bewährungsprobe Corona wird auch dieses Jahr noch bestimmen. Für das Jahr 2020 konnten die Exportrückgänge der hessischen Industrie auf ein Minus von knapp sechs Prozent begrenzt werden. Das ist ein gutes Signal für den hessischen Arbeitsmarkt und kann hoffentlich Auswirkungen in stärker von der Krise betroffenen Sektoren abfedern.

Die hessischen Industrie- und Handelskammern haben ihre Arbeit an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Neue virtuelle Beratungsformate wurden gut angenommen und in der Beratung der international tätigen Unternehmen konnte die Expertise der IHKs und des Netzwerks der Auslandshandelskammern noch stärker gebündelt werden.

Die vorliegende Broschüre verdeutlicht wesentliche Kerndaten der hessischen Außenwirtschaft, beleuchtet aktuelle Trends und informiert über das Leistungsangebot der IHKs für international tätige Unternehmen.

Eberhard Flammer Dr. Jürgen Ratzinger

Eberhard Flammer
Präsident
Hessischer Industrie- und
Handelskammertag (HIHK)

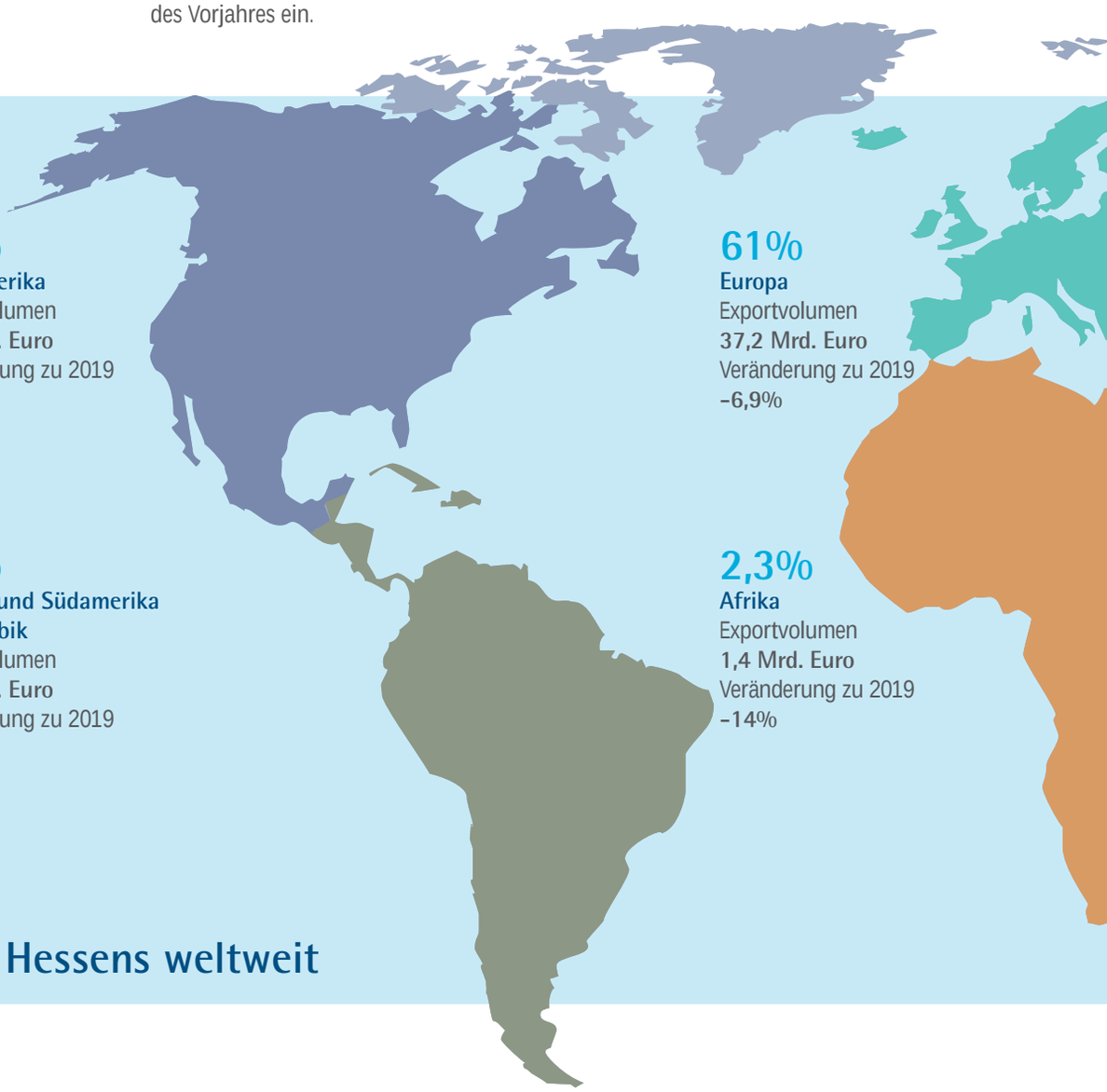
Dr. Jürgen Ratzinger
Federführer International
Hessischer Industrie- und
Handelskammertag (HIHK)

Handel während der Pandemie

Corona fordert Tribut

Schon im Januar 2020 treten Lieferkettenprobleme im Handel mit China auf. Ab März ist dann die ganze Weltwirtschaft im Coronamodus. In den Monaten März und April lagen die hessischen Ausfuhren fast ein Viertel unter dem Vorjahreswert. Danach pendelten sich die Ausfuhrzahlen wieder auf einem Niveau zwischen 90 und 95 Prozent des Vorjahres ein.

Exportanteile Hessens weltweit



14%
Nordamerika
Exportvolumen
8,6 Mrd. Euro
Veränderung zu 2019
-2,3%

61%
Europa
Exportvolumen
37,2 Mrd. Euro
Veränderung zu 2019
-6,9%

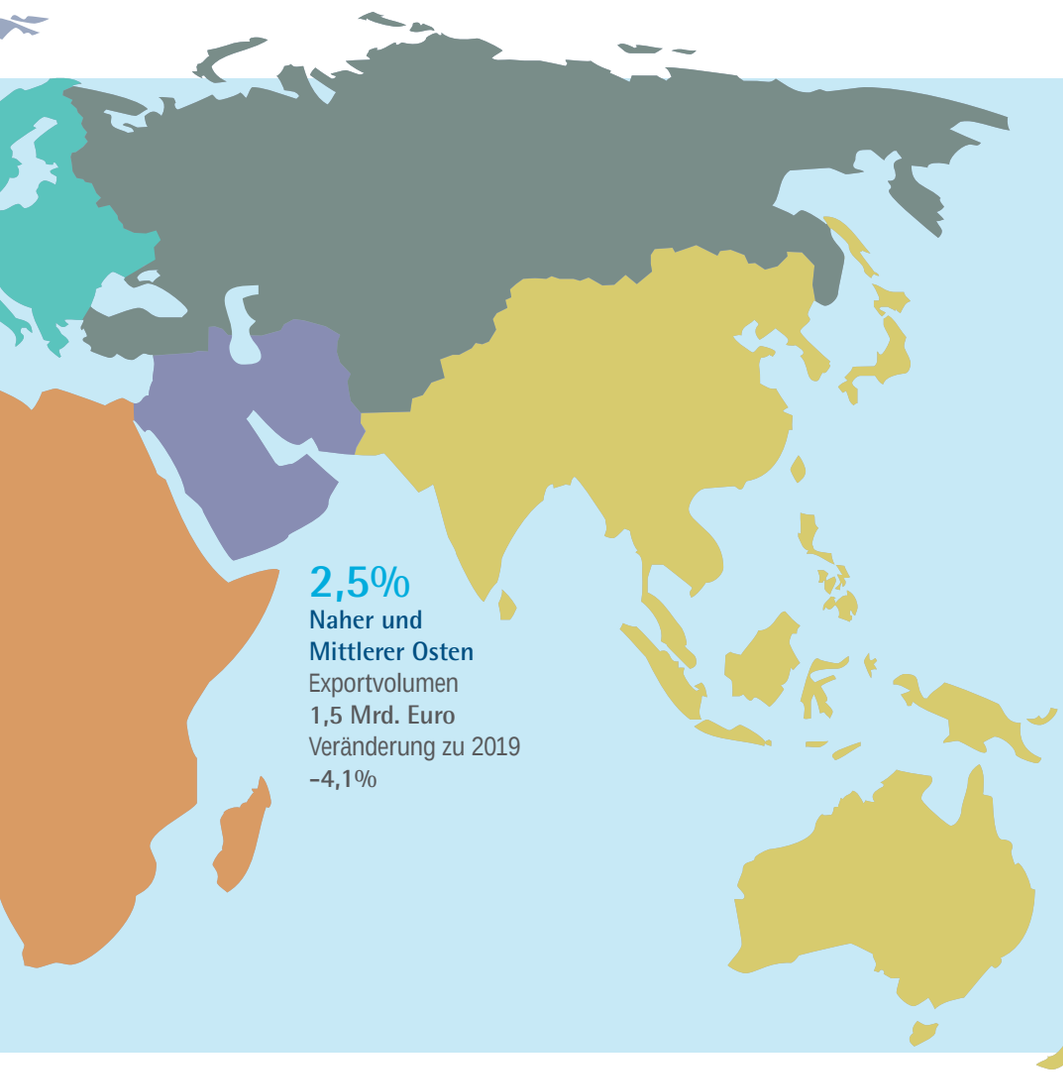
17%
Mittel- und Südamerika mit Karibik
Exportvolumen
1,0 Mrd. Euro
Veränderung zu 2019
-12%

2,3%
Afrika
Exportvolumen
1,4 Mrd. Euro
Veränderung zu 2019
-14%

Im Gesamtjahr 2020 exportierten hessische Unternehmen Waren im Wert von 61 Milliarden Euro. Das entspricht einem Minus von knapp sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr, bundesweit betrug der Exportrückgang mehr als neun Prozent. Somit kam die hessische Industrie bislang vergleichsweise gut durch die Krise. Die Unternehmen erwirtschaften im Durchschnitt mittlerweile bereits 55 Prozent ihres Umsatzes im Ausland, bundesweit sind es 49 Prozent. Am internationalsten aufgestellt ist dabei die hessische Chemie mit 72 Prozent ausländischen Abnehmern, gefolgt von Pharma (63 Prozent) und Maschinenbau (60 Prozent Auslandsumsatz).

Auf einen Blick

Chemie, Pharma und Metalle sind hessische Exportschlager. Schwellenländer schwächeln im Coronajahr 2020.



3,3%
Russland, Kaukasus, Türkei, Zentralasien
Exportvolumen
2,0 Mrd. Euro
Veränderung zu 2019
-3,5%

2,5%
Naher und Mittlerer Osten
Exportvolumen
1,5 Mrd. Euro
Veränderung zu 2019
-4,1%

15%
Asien-Pazifik
Exportvolumen
9,2 Mrd. Euro
Veränderung zu 2019
-2,6%

Die wichtigsten hessischen Exportgüter 2020 | in Mio. Euro

Chemische Erzeugnisse	11.846
Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse	8.267
Metalle und Metallerzeugnisse	7.707
Maschinen	6.678
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	4.736
Elektrische Ausrüstungen	4.301
Kfz, Kfz-Teile und sonstige Fahrzeuge	3.894
Gummi- und Kunststoffwaren	3.086
Nahrungsmittel und Futtermittel	2.481

Quelle: Destatis

Hessens Branchenmix begrenzt den Schaden

Der in Hessen traditionell starke Pharmasektor konnte 2020 das Exportniveau halten, der Chemieexport sank um rund 6,5 Prozent. Starke Zuwächse verzeichnete hingegen der Bereich Metalle. Damit konnten Verluste in anderen Sektoren teilweise kompensiert werden. Zweistellige Rückgänge im Bereich Maschinen- und Fahrzeugbau trafen Hessen wiederum weniger als andere Bundesländer, da die Anteile am Gesamtexport niedriger liegen.

Auswirkungen der Corona-Pandemie | Angaben in Prozent

Quelle: DIHK, Going International 2021

Zusätzliche Handelshemmnisse durch Corona

In den vergangenen Jahren generierten Sanktionen, Zertifizierungspflichten, Sicherheitsanforderungen, Zusatzzölle und Local Content Anforderungen immer mehr Aufwand und Kosten. Im Jahr 2020 stellten coronabedingte Einschränkungen andere Handelshemmnisse jedoch in den Schatten. So gaben im Rahmen der IHK-Umfrage Going International 75 Prozent der befragten hessischen Unternehmen an, dass sie von Einschränkungen des Reiseverkehrs getroffen sind. Insbesondere Montagen im Ausland waren heikel und in vielen Märkten gar nicht möglich. 65 Prozent der Unternehmen beklagen die Absage von Messen und Veranstaltungen. Verschobene Investitionen und Nachfragerückgänge belasteten zusätzlich die Geschäfte.

Probleme in den Lieferketten

Probleme in der Lieferkette beklagten die befragten Unternehmen hauptsächlich in China (51 Prozent) und im Vereinigten Königreich (36 Prozent). Die Hälfte der betroffenen Unternehmen mussten zusätzliche oder Ersatzlieferanten für bestehende Produkte engagieren, 44 Prozent haben Lagerkapazitäten aufgestockt und 25 Prozent ihr Lieferantenportfolio geographisch breiter aufgestellt. Nur ca. 11 Prozent der betroffenen Firmen haben externe Leistungen ins Unternehmen zurückgeholt. Im Frühjahr 2020 und dann wieder ab 2020/21 wurde der europäische Güterverkehr durch verschärfte Test- und Quarantänebestimmungen für LKW-Fahrer zusätzlich auf die Probe gestellt.

DIHK-IHK Umfrage Going International 2021
Im Januar und Februar befragten die IHKs deutschlandweit Unternehmen zur aktuellen Geschäftslage und zu ihren Erwartungen in wichtigen Auslandsmärkten. In Hessen beteiligten sich 212 Unternehmen an der Umfrage. Ein Ergebnis ist, dass Reisebeschränkungen und Störungen in den Lieferketten große Sorgen bereiten.

Kernmarkt Europa

2020 war im Europageschäft, das immerhin knapp ein Drittel der hessischen Ausfuhren ausmacht, ein durchwachsenes Jahr. Die Lieferungen nach Frankreich gingen um 12 Prozent zurück, Italien verzeichnete ein Minus von 10 Prozent und ist damit in der Ausfuhrstatistik hinter Österreich gerutscht. Polen ist für hessische Unternehmen inzwischen der drittgrößte europäische Absatzmarkt hinter Frankreich und UK. Innerhalb von zwei Jahren stiegen die hessischen Exporte nach Polen um 28 Prozent. Auch im Coronajahr 2020 entwickelte sich der polnische Absatzmarkt mit einem Plus von 14 Prozent sehr gut. Für 2021 erwarten 58 Prozent bessere Geschäfte in der Eurozone. Im letzten Jahr lief das Geschäft mit dem Vereinigten Königreich trotz EU-Austritt Ende Januar noch erstaunlich gut. Die Unsicherheiten sind aber sehr groß, nachdem zum Jahresende auch die Übergangsregeln für die Wirtschaft ausliefen. So rechnen 62 Prozent der befragten Unternehmen mit schlechteren Geschäften für das laufende Jahr. Größte Herausforderungen sind neue Zollformalitäten sowie logistische und rechtliche Anforderungen.

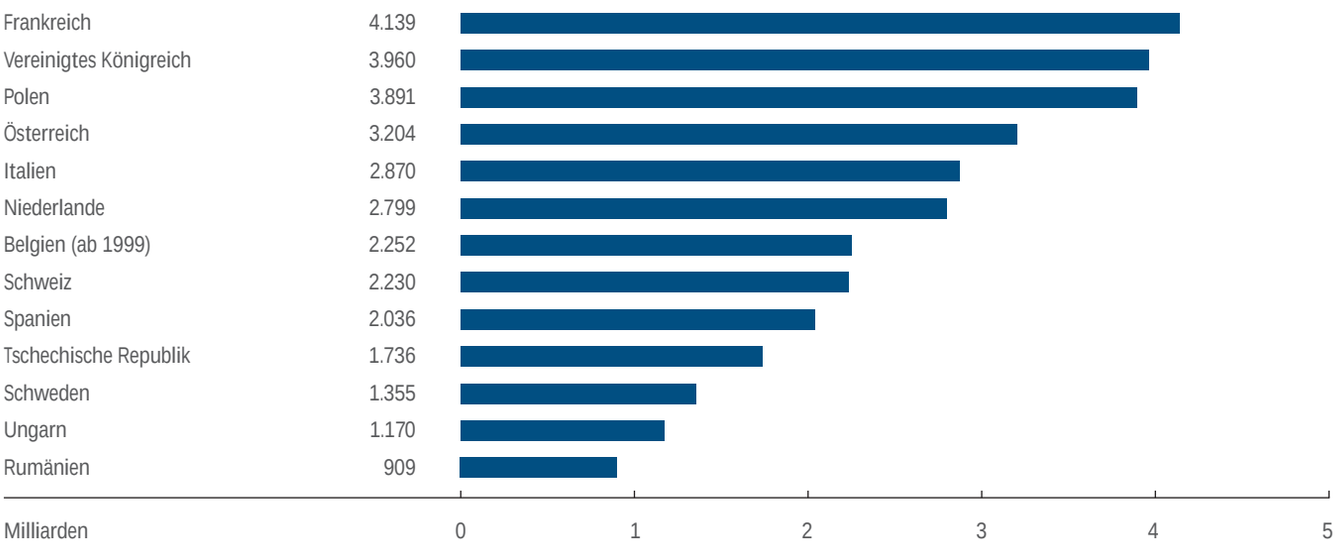
Auf einen Blick

Die Geschäfte mit Polen laufen immer besser, Post-Brexit-Prozesse müssen sich erst einspielen.

Max Reindel, Geschäftsführer,
INTER ACTIO Engineering and Foreign Trade GmbH, Darmstadt

Als weltweit agierender und kompetenter Partner der Hersteller von Metallverpackungen entwickelt und liefert die Inter Actio Engineering and Foreign Trade GmbH passgenaue Lösungen. Eine verlässliche Logistik ist bei weltweiten Lieferketten essentiell und ein ständiges Thema. Nicht nur dabei unterstützt uns die IHK Darmstadt. Auch bei allen anderen relevanten Fragen im Auslandsgeschäft finden wir bei der IHK hilfreiche Ansprechpartner. Im Außenhandelsausschuss gibt es tolle Fachvorträge und einen reichen Informationsaustausch zu politischen und wirtschaftlichen Fragen. In den interessanten Netzwerken ergeben sich immer wieder neue Kontaktmöglichkeiten und Anregungen durch Einblicke in interessante Geschäftsmodelle. Daher empfehle ich gerne die gebotenen Foren zu nutzen. Es lohnt sich!

Die wichtigsten europäischen Absatzmärkte 2020 aus hessischer Sicht | in Mio. Euro



Quelle: Destatis

Axel Tripkewitz, Geschäftsführer, Kaga FEI Europe GmbH, Langen

Die Kaga FEI Europe GmbH ist spezialisiert auf den Vertrieb von Elektronik und elektrischen Komponenten und wir sind immer daran interessiert, unser Portfolio zu erweitern. Auf der EEN-Website bin ich auf ein interessantes Firmenprofil aus Japan gestoßen. Inzwischen haben wir einen Kooperationsvertrag ausgehandelt und abgeschlossen. Das war ein iterativer, typisch japanischer Prozess. Wir kennen uns mit den kulturellen Eigenheiten aus und können damit umgehen. Jetzt sind wir offiziell Tsubames Distributionspartner in Europa. Das EEN-Netzwerk sollte unbedingt noch bekannter werden. Je mehr Unternehmen sich ihm anschließen, desto sinnhafter wird es für alle.

Enterprise Europe Network (EEN)
Im europäischen Förderprojekt EEN bieten die IHKs Frankfurt, Offenbach und Darmstadt zusammen mit der HTAI und der WIBank hessischen Unternehmen bei der Erschließung von europäischen Märkten zusätzliche Dienstleistungen und B2B Matchmaking Events an:

- **Erstellung von individuellen Kooperationsprofilen**
- **Vermittlung von internationalen Geschäftspartnerschaften**
- **Information und Beratung bei der Auslandsmarkterschließung**

www.een-hessen.de

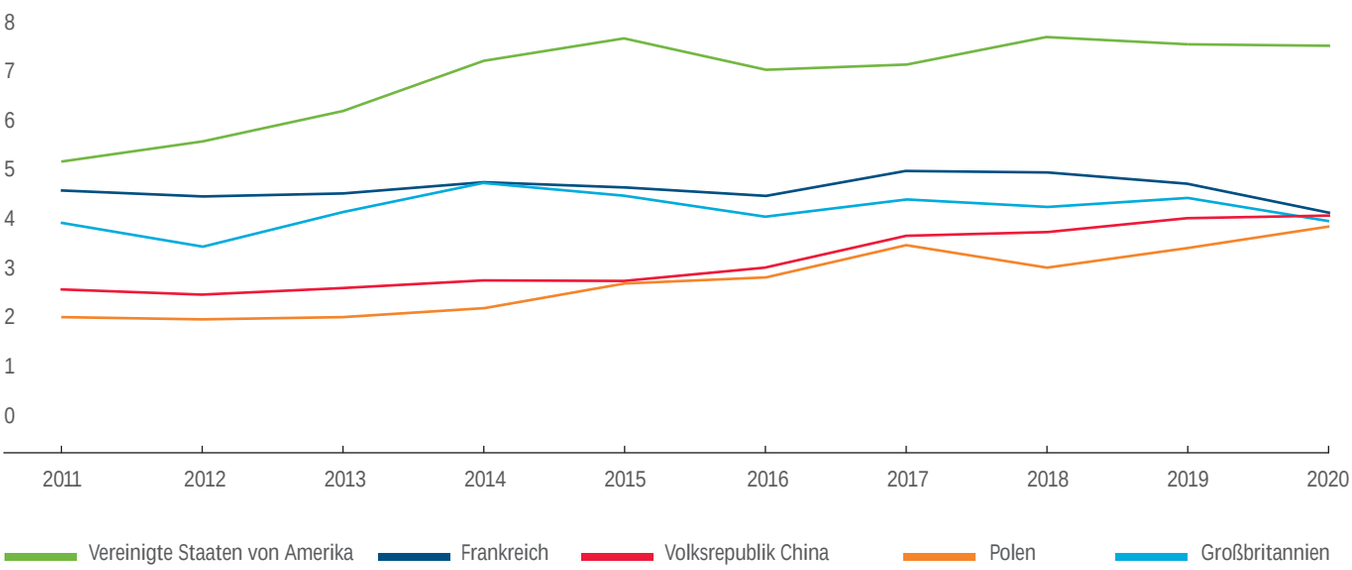
Beständiges USA-Geschäft

Die USA sind weiterhin der mit Abstand wichtigste Absatzmarkt für hessische Unternehmen. 2020 nahmen die USA nahezu genauso viele hessische Waren ab wie im Vorjahr. Damit trug das USA-Geschäft im Coronajahr wesentlich zur Stabilisierung des hessischen Exportes bei. Der Anteil am hessischen Gesamtexport liegt bei 12,4 Prozent. Ein Drittel der hessischen Ausfuhren in die USA sind Pharmaprodukte, dann folgen Metalle (19 Prozent), Maschinen (11 Prozent) und Chemie (9 Prozent). Im Bund liegt der Anteil des USA-Geschäfts nur bei 7,8 Prozent, wichtigste Ausfuhrgüter sind Maschinen und Kraftfahrzeuge. Darüber hinaus sind die bundesweiten Lieferungen im Jahr 2020 um 12,5 Prozent gesunken gegenüber 2019. Für 2021 erwarten 78 Prozent der Unternehmen gleich gute oder bessere Geschäfte in den USA.

Jörg Diehl, SW-MOTECH GmbH & Co. KG, Rauschenberg

SW-MOTECH entwickelt, produziert und vertreibt Motorradzubehör. Was als verrückte Studentenidee begann, entwickelte sich zu einem globalen Geschäft eines mittelständischen Unternehmens. Die IHK Kassel-Marburg ist unser erster Ansprechpartner für einen Einstieg in neue Handelsthemen. Häufig geht es um Fragen des Außenhandels. So konnten wir wertvolle Tipps zur Gründung einer eigenen Firma in den USA über einen Beratertag erlangen. Als Mitglied des Industrie- und Außenwirtschaftsausschusses bin ich bestens informiert über aktuelle Entwicklungen und kann aktiv Erfahrungen mit anderen Unternehmen austauschen. Ich möchte gerade jungen Unternehmen sehr empfehlen, diese Kontakte auch zu nutzen.

Die wichtigsten Exportmärkte Hessens im Zehnjahrestrend | in Mrd. Euro



Quelle: Destatis

Auf einen Blick

China ist mit einem BIP-Plus von rund zwei Prozent die einzige große Volkswirtschaft, die im Coronajahr 2020 gewachsen ist. Davon profitieren auch hessische Exporteure.

Asien-Pazifik setzt auf Freihandel

Der Anteil Asiens am Hessischen Außenhandel liegt bei 15 Prozent. Besonders das Chinageschäft ist auch in der Coronakrise für hessische Unternehmen eine sichere Bank. Der zweitwichtigste Einzelmarkt nahm 2020 drei Prozent mehr hessische Waren ab. Gut liefen außerdem die Geschäfte mit Taiwan (plus 12 Prozent) und Australien (plus 22 Prozent). Japan, Korea, Indien und Singapur hingegen importierten deutlich weniger aus Hessen. Regelrecht eingebrochen sind die Lieferungen nach Hongkong mit einem Minus von 27 Prozent. Zusätzliche Dynamik im Asien-Pazifik-Geschäft verspricht das neue Freihandelsabkommen Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP). Im Zusammenschluss der südostasiatischen ASEAN-Staaten mit Japan, Korea, China, Neuseeland und Australien entsteht ein Wirtschaftsraum mit 2,2 Milliarden Einwohnern. Die Länder stehen gemeinsam für knapp 30 Prozent des globalen BIP und 28 Prozent des Welthandels. Das RCEP umfasst einen schrittweisen Abbau von Zöllen und anderen Handelshemmnissen, gemeinsame Ursprungsregeln, Regeln zum Schutz geistigen Eigentums, eine weitere Öffnung des Dienstleistungssektors und mehr.

Für die Zukunft erwarten 27 Prozent der in Going International befragten hessischen Unternehmen noch bessere Geschäfte in China, nur 12 Prozent rechnen mit einem Rückgang.

Gerhard Pfeifer, Buderus Guss GmbH, Breidenbach

Unser Unternehmen ist, wie die meisten deutschen Industrieunternehmen, in hohem Maße von Exportmärkten abhängig. Unsere Produkte sind hoch innovativ, technisch sehr anspruchsvoll und erfreuen sich kontinuierlich wachsender Nachfrage. Umso wichtiger ist es, gerade für Unternehmen, die ihre Exportaktivitäten beginnen oder ausbauen wollen, kompetente Partner zur Vorbereitung des Geschäftsaufbaus zur Verfügung zu haben. Diese wichtige Aufgabe nimmt die IHK wahr. Mit der Expertise der IHK kann der Markteintritt beschleunigt und Kosten reduziert werden. Vor Ort in den Exportmärkten hat unser Konzern in vielen Ländern von der Präsenz und der langjährigen Erfahrung der Auslandshandelskammern profitieren können.

Andere Weltregionen

Der Anteil Afrikas sowie des Nahen und Mittleren Ostens am hessischen Außenhandel liegt bei 2,3 bzw. 2,5 Prozent. Die Lieferungen in die wichtigsten afrikanischen Märkte Südafrika, Algerien und Ägypten entwickelten sich rückläufig. Gut liefen die Geschäfte mit Saudi-Arabien (plus 27 Prozent) und Israel (plus 14 Prozent). Gute Geschäfte in Südamerika machten hessische Exporteure 2020 vor allem in Chile (plus 6 Prozent) und Kolumbien (plus 2 Prozent). Die Ausfuhren in den wichtigen Markt Brasilien hingegen sanken um 19 Prozent.

IHK-Service International

Aufgaben und Leistungen

Die hessische IHKs unterstützen ihre Mitgliedsunternehmen in allen Fragestellungen rund um den hessischen Export und Import von Waren. Die Ausstellung und Bescheinigung von Exportdokumenten wurde den IHKs vom Staat als sogenannte „hoheitliche Aufgabe“ übertragen.

Unser Service in Zahlen

Rund **180.000** Dokumente für den Export

137.912 Ursprungszeugnisse

603 Carnets

41.190 Bescheinigungen

Rund **20.000** individuelle Beratungsgespräche

Rund **140** Seminare und Workshops (virtuell / Präsenz)

Rund **343** Unternehmensvertreter in sieben Ausschüssen und Arbeitskreisen

Rund **12.000** Abonnenten im Newsletter

Beratungsschwerpunkte

- Vertriebsaufbau
- Import- und Exportverfahren
- Rechtliche Besonderheiten im Zielmarkt
- Produktzertifizierung, Normen und Standards
- Visa und Entsendung

Markteintritt in Entwicklungsländern

Die Business Scouts for Development beraten im Auftrag des BMZ zu Förder- und Finanzierungsangeboten für wirtschaftliches Engagement in neuen Märkten. Die Expertin für die hessischen IHKs hat langjährige Erfahrung in Entwicklungs- und Schwellenländern, vermittelt wertvolle Kontakte zu den internationalen und lokalen Netzwerken der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und unterstützt bei Förderanträgen.

www.ez-hessen.de

AHK-Service International

Mit AHKs und IHKs erfolgreich ins Ausland

Die Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) unterstützen seit mehr als 100 Jahren die Geschäftsaktivitäten deutscher Unternehmen und kooperieren dabei eng mit den Außenwirtschaftsabteilungen der IHKs. Angeboten werden kostenfreie Erstberatungen, kostenpflichtige Dienstleistungen wie Marktrecherchen, Geschäftspartnersuche oder Unterstützung bei der Firmengründung. www.ahk.de

AMERIKA
Argentinien
Bolivien
Brasilien
Chile
Costa Rica
Dominikanische Republik
Ecuador
El Salvador
Guatemala
Honduras
Kanada
Kolumbien
Kuba
Mexiko
Nicaragua
Panama
Paraguay
Peru
Uruguay
USA
Venezuela

92 Länder

140 Büros

2.000 Mitarbeiter

360.000 Anfragen pro Jahr.

Deutsche Auslandshandelskammern

INTERNATIONAL

EUROPA

Aserbaidschan
Belarus
Belgien
Bosnien und Herzegowina
Bulgarien
Dänemark
Estland
Finnland
Frankreich
Griechenland
Großbritannien
Irland
Island
Israel
Italien
Kroatien
Lettland
Litauen
Luxemburg
Mazedonien
Niederlande
Norwegen
Österreich
Polen
Portugal
Rumänien
Russland
Schweden
Schweiz
Serbien
Slowakei
Slowenien
Spanien
Tschechien
Türkei
Ukraine
Ungarn

ASIEN | PAZIFIK

Australien
China
Indien
Indonesien
Japan
Kasachstan
Korea
Malaysia
Myanmar
Neuseeland
Philippinen
Singapur
Sri Lanka
Taiwan
Thailand
Vietnam

AFRIKA | MITTLERER OSTEN

Ägypten
Algerien
Angola
Ghana
Irak
Iran
Katar
Kenia
Marokko
Mosambik
Nigeria
Oman
Sambia
Saudi-Arabien
Südafrika
Tansania
Tunesien
VAE

Messeförderung

Als Aussteller auf hessischen Gemeinschaftsständen bei Messen in aller Welt profitieren die Unternehmen von einer Rundumbetreuung und vergünstigten Konditionen im Rahmen der Messeförderung des Landes Hessen. Förderungen sind auch möglich, wenn Unternehmen einzeln auf außereuropäischen Messen oder gemeinsam mit anderen hessischen Unternehmen auf europäischen Messen ausstellen. Nähere Infos dazu gibt es bei jeder IHK in Hessen.

www.ahk.de

Ansprechpartner

IHK Darmstadt Rhein Main Neckar
Axel Scheer
Rheinstraße 89
64295 Darmstadt
06151 871-1252
axel.scheer@darmstadt.ihk.de
www.darmstadt.ihk.de

IHK Frankfurt am Main
Dr. Jürgen Ratzinger
Börsenplatz 4
60313 Frankfurt
069 2197-1211
j.ratzinger@frankfurt-main.ihk.de
www.frankfurt-main.ihk.de

IHK Fulda
Martin Räth
Heinrichstraße 8
36037 Fulda
0661 284-14
raeth@fulda.ihk.de
www.ihk-fulda.de

IHK Gießen-Friedberg
Robert Malzacher
Lonystraße 7
35390 Gießen
0641 7954-3500
malzacher@giessen-friedberg.ihk.de
www.giessen-friedberg.ihk.de

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern
Andreas Kunz
Am-Pedro-Jung-Park 14
63450 Hanau
06181 9290-8510
a.kunz@hanau.ihk.de
www.hanau.ihk.de

IHK Kassel-Marburg
Dagmar Guillén Garcia
Kurfürstenstraße 9
34117 Kassel
0561 7891-280
guillen@kassel.ihk.de
www.ihk-kassel.de

IHK Lahn-Dill
Amin Moawad
Friedenstraße 2
35578 Wetzlar
06441 9448-1610
moawad@lahndill.ihk.de
www.ihk-lahndill.de

IHK Limburg
Alfred Jung
Walderdorffstraße 7
65549 Limburg/Lahn
06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de
www.ihk-limburg.de

IHK Offenbach am Main
Silvia Schubert-Kester
Frankfurter Straße 90
63067 Offenbach am Main
069 8207-252
schubert@offenbach.ihk.de
www.offenbach.ihk.de

IHK Wiesbaden
Caroline Meumann
Wilhelmstraße 24-26
65183 Wiesbaden
0611 1500-148
c.meumann@wiesbaden.ihk.de
www.ihk-wiesbaden.de

Hessischer Industrie- und Handelskammertag

Impressum

Herausgeber
Hessischer Industrie- und
Handelskammertag (HIHK) e. V.
Karl-Glässing-Straße 8
65183 Wiesbaden
0611 360 115-0
info@hihk.de
www.hihk.de

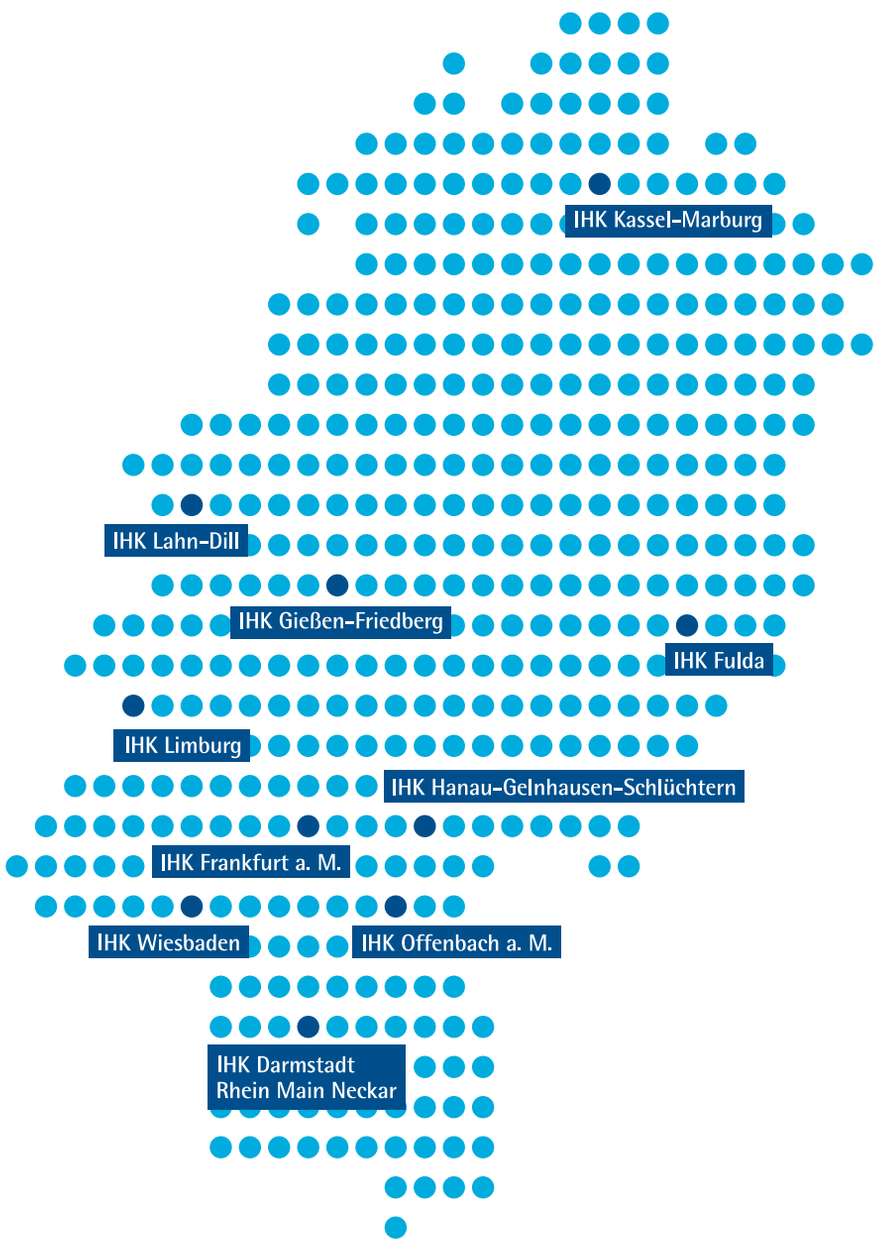
Redaktion
Monika Goldbach
IHK Frankfurt am Main

Gestaltung
varia Design Illustration
Münster/Hessen

Bildnachweis
Titel: Kalyakan, Adobe Stock
S. 3 o: Paul Müller Fotografie
S. 3 u: Fotostudio Hoffmann, Frankfurt
S. 7 m: Grecaud Paul, Adobe Stock
S. 7 u: Klaus Mai
S. 8: KFEU
S. 9: Daniel Keller, SW-MODECH
S. 10: Gerhard Pfeifer, privat
S. 11: Freedomz, Adobe Stock

Datenbasis
IHK-Studie Going International, März 2021
Statistisches Bundesamt (Destatis)
Hessisches Statistisches Landesamt

Stand
Mai 2021



Über den Hessischen Industrie- und Handelskammertag

Gemeinsam für Hessens Wirtschaft: Der Hessische Industrie- und Handelskammertag (HIHK) koordiniert die landespolitischen Aktivitäten der zehn hessischen IHKs. Als Sprachrohr der gewerblichen Wirtschaft in Hessen vertreten wir die Interessen von rund 400.000 Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Mit engen Kontakten zur Landesregierung, dem Landtag, den Medien sowie allen wichtigen Akteuren auf Landesebene wollen wir einen Beitrag leisten, damit die Standpunkte der hessischen Wirtschaft Gehör finden und auch in der öffentlichen Wahrnehmung zur Geltung kommen. Dabei ist das Gesamtinteresse der Wirtschaft der Maßstab unserer Arbeit.